

GESUNDHEITSPOLITIK

Ärzten drohen Millionenregresse

Bei der KV Bayerns sind derzeit fast 2000 Richtgrößenprüfungen mit einem Volumen von 49 Millionen Euro offen. **7**

Hersteller gibt Qualitätsgarantie

Das Pharmaunternehmen Novartis hat mit Barmer und DAK Verträge mit einer Qualitätsgarantie abgeschlossen. **7**

MEDIZIN

Pneumo-Update im November



Im November findet in Wiesbaden das Pneumo-Update statt. Professor Helgo Magnusson skizziert die wichtigsten Neuerungen. **11**

Verbesserter Thromboseschutz

Zwei neu entwickelte Substanzen lassen auf eine gut wirksame orale Thromboseprophylaxe hoffen. **11**

WIRTSCHAFT

Vorteil durch variablen Zinssatz

Hypothekenkredite ohne fixen Zinssatz bieten Chancen zur vorzeitigen Tilgung – das senkt die Kosten. **14**

Erträge ohne Abgeltungssteuer

Mit Dachfonds können Anleger dem Zugriff des Finanzamts auf die Kapitaleinkünfte entgehen. **15**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Servier Deutschland GmbH, München, bei.

ÄRZTEZEITUNG
Verlagsgesellschaft mb

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Zs. 3
2603/X
ZB MED 23
Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Passwort: arztonline

Verantwortung ist nicht teilbar. Dies gelte vor allem für die ambulante Versorgung durch Hausärzte. Anderenfalls könnten die Mediziner künftig keine Verantwortung mehr für die gesamte Behand-

Führungswechsel beim MB jetzt sicher

KÖLN (iss). Bei der Hauptversammlung des Marburger Bundes am 10. November wird ein neuer Bundesvorsitzender gewählt. Dr. Frank Ulrich Montgomery, der seit 1989 an der MB-Spitze steht, tritt nicht mehr an. Nachfolger soll sein bisheriger Stellvertreter Rudolf Henke werden. Außer Henke hat bisher niemand seinen Hut in den Ring geworfen. **Siehe Seite 6**

Arzthonorar: Kassen wollen für 2009 mauern

BERLIN (HL). Mit dem Beschluss des Bewertungsausschusses zum EBM 2008 ist zwar eine wichtige Hürde für die Honorarreform geschafft – bei der Berechnung der Morbidität und des Orientierungspunktes für 2009 wollen die Kassen aber mauern. „Es ist unverantwortlich, den Ärzten mehr Geld zu versprechen“, sagte Hans Magnus von Stackelberg, Vorstand des Spitzenverbandes Bund beim Symposium „KBV kontrovers“ in Berlin. Dagegen sieht BMG-Abteilungsleiter Franz Knieps beim Honorar Anpassungsbedarf. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans Georg Faust will höhere Honorare: „Wir sind bei den Ärzten im Wort.“ **Siehe Seite 2**

komme. Er warnte die Pfleger davor, sich von Politikern für Kostensenkungsziele instrumentieren zu lassen. „Passen Sie auf, dass Sie da nicht missbraucht werden“, so Winn. **Siehe auch Seiten 2 und 6**

Kleinkind erhält eine Niere seiner Mutter

LEIPZIG (ddp). Spezialisten der Uni Leipzig haben einem 20 Monate alten Jungen eine Niere seiner Mutter eingepflanzt. Seine eigenen Nieren waren von Geburt an irreparabel geschädigt, er musste täglich zur Bauchfelldialyse. Der Junge habe den Eingriff gut überstanden, sein kleiner Körper komme mit der Erwachsenen-Niere bislang gut zurecht, hieß es.

Chroniker-Programme Erfolgsprämie für AOK

AOK Hessen will schon bei der Präve

BAD HOMBURG (pei). **Verbesserte Versorgung für Risikopatienten, eine erfolgsorientierte Honorierung von Ärzten und eine einfache Umsetzung mit EDV – das versprechen die AOK Hessen und die CompuGROUP mit dem Projekt zur Integrierten Versorgung „aktiv + vital“.**

Anders als bisherige Programme zur Integrierten Versorgung soll „aktiv + vital“ auch Patienten einbeziehen, bei denen eine chronische Krankheit aufgrund von Risikofaktoren zu erwarten, aber noch nicht eingetreten ist. Das Projekt, das jetzt in der Pilotphase ist und 2008 starten soll, soll auf das ganze

Bei der Präve
ma, nimmt
mann aus

Gal

BERLIN (p)
„Ärzte Zei
te Galen
mon-Preis
beim 1. D
ternistent
verliehen
der Eröff
gresses
Professor
Köln die

Bundesland
Kernstück
ment-Softw
die Indikati
wurde und
Erarbeitet w
puGROUP,
Praxis-EDV,
Expertengre
des Diabeto
ner Scherba
lungspfade
auch abwei
halten eine
schreibung
tion sowie
Vergütung.
len laut AOK
nehmen.